

RAIFFEISENKASSE ETSCHTAL GENOSSENSCHAFT

mit Sitz in Terlan, Dr.-Weiser-Platz 9

eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen unter Nummer 9089 - 00158030213

eingetragen beim Landesgericht von Bozen unter Nummer 3119B – 00158030213

eingetragen im Landesgenossenschaftsregister unter Nr. A145332 Sektion 1

im Bankenverzeichnis eingetragen

Bankleitzahl – ABI 8269-3 - CAB 58960

Gesellschaftskapital EURO 12.846

Reserven EURO 74.670.423

Steuer-/MwSt.-Nummer: 00158030213

dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds

laut Art. 62 LD Nr. 415/1996 angeschlossen

Mitglied des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS

Anwendung IAS/IFRS – Bestimmungen Bankenaufsichtsbehörde Nr. 262 vom 22.12.2005

Terlan, den 22. März 2023

Lagebericht zur Bilanz 31.12.2022

Sehr geehrte Mitglieder,

wir haben ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen und kommen nun der Verpflichtung nach, Ihnen die im abgelaufenen Jahr erzielten Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse zur Kenntnis zu bringen. Bevor wir die Bilanz mit Erfolgsrechnung und Anhang verlesen, geben wir, wie gewohnt, einen Überblick über die wirtschaftlichen Entwicklungen (in der Regel aus amtlichen Publikationen zum Stand vom 13. Februar 2023), die im Berichtsjahr unsere Tätigkeit beeinflusst und das vorliegende Bilanzergebnis mitgeprägt haben.

DIE WELTWIRTSCHAFT

Das **reale Wachstum der Weltwirtschaft**, das im Jahr 2021 bei 6,2 Prozent lag, betrug im abgelaufenen Jahr 2022 geschätzte 3,4 Prozent. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einer weiteren Steigerung im Ausmaß von 2,9 Prozent.¹ Im Jahr 2020 war die reale **Weltwirtschaftsleistung** bedingt durch den Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ noch um 3,0 Prozent geschrumpft. Seit dem fernen Jahr 1980 hat es nur im Jahr 2009 eine weitere negative Performance gegeben, allerdings betrug der Rückgang damals lediglich 0,1 Prozent.²

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erreichte im Jahr 2021 weltweit 146.755 Mrd. US-Dollar, während das Bruttovolkseinkommen bei 18.508 US-Dollar pro Kopf lag.³

Im Berichtsjahr 2022 erzielten die Vereinigten Staaten Amerika eine reale Steigerung des BIPs um geschätzte 2,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr, während für das Jahr 2023 ein Zuwachs von 1,4 Prozent prognostiziert wird. Auch die reale Performance der japanischen Wirtschaft wird bezogen auf das Berichtsjahr positiv eingeschätzt, der erwartete Zuwachs des BIP beträgt 1,4 Prozent nach einer Zunahme im Ausmaß von 2,1 Prozent im Jahr zuvor. Auch für das Jahr 2023 wird mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich um 1,8 Prozent⁴.

Die Konjunktur der Volksrepublik China entwickelte sich weiterhin positiv, wobei die Zuwachsrate gegenüber der Vergangenheit deutlich geschrumpft ist. Das reale Wachstum des BIP 2022 gegenüber dem Vorjahr wird auf 3,0 Prozent geschätzt, nach 8,4 Prozent im Jahr 2021. Indien verzeichnete hingegen einen weiteren deutlichen Anstieg der Wirtschaftsleistung. Die geschätzte reale Performance liegt bei 6,8 Prozent, im Jahr zuvor waren es noch 8,7 Prozent. Beide Volkswirtschaften sollen 2023 wieder beträchtliche Zuwächse einfahren. Für China werden 5,2 Prozent und für Indien 6,1 Prozent erwartet.⁵

Laut Hochrechnungen ist die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2022 in Lateinamerika und in der Karibik real um 3,9 Prozent gestiegen, nach 7,0 Prozent im Jahr zuvor. Für das laufende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Wachstum im Ausmaß von 1,8 Prozent.⁶

DIE WIRTSCHAFT IM EURORAUM UND IN DER SCHWEIZ

Auch im Euroraum (ER20)⁷ wurde die geschätzte reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) im abgelaufenen Jahr gesteigert, nämlich um 3,5 Prozent, während im Jahr 2021 sogar eine Steigerung der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 5,3 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr 2023 erwarten die Analysten einen abgeschwächten Anstieg des Wirtschaftsvolumens, und zwar im Ausmaß von 0,9 Prozent.⁸

In der Schweiz hat die Wirtschaft im Jahr 2022 ebenfalls wieder zugelegt. Das Wachstum lag bei 2,2 Prozent, nachdem im Vorjahr eine Steigerung um 3,7 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem weiteren Zuwachs des BIP, wobei die Erwartungen auf 1,2 Prozent festgelegt wurden.⁹

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“, Januar 2023.

² IWF, Internationaler Währungsfonds.

³ Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten, KKP – ausgedrückt in laufenden internationalen Dollars).

⁴ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“, Januar 2023.

⁵ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“, Januar 2023.

⁶ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“, Januar 2023.

⁷ Eurostat - zum Euroraum (ER20) gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern [seit September 2014 wird das BIP in allen in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gemäß der neuen Methodik „Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESVG 2010“ errechnet (rückwirkend bis einschließlich dem dem Jahr 1995), während in Vergangenheit die Methodik „ESVG 1995“ zur Anwendung kam].

⁸ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2023 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

⁹ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Herbst (November) 2022 (umfassende Ausgabe).

Italien ist eines jener Länder, in welchen die Folgen des Notstandes besonders zu spüren waren. Nachdem sich die Wirtschaftslage während fünf aufeinander folgenden Jahren ein wenig erholt hatte, ist es im Jahr 2020 zu einem kräftigen realen Einbruch gekommen. Dieser erreichte real -9,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr, als das Wachstum des BIP noch 0,5 Prozent betrug. Italien ist aber auch eines jener Länder, in welchen die Erholung besonders deutlich stattgefunden hat. Diese lag im Jahr 2021 bei 6,7 Prozent und bezogen auf das abgelaufene Jahr erwarten die Analysten einen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 3,9 Prozent.¹⁰ Für 2023 liegen die Erwartungen bei 0,8 Prozent.¹¹ In Österreich lag die Steigerung des BIP im Jahr 2022 bei 4,8 Prozent nach einem Zuwachs von 4,6 Prozent im Jahr zuvor, während Deutschland, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Anstieg von 1,8 Prozent verzeichnete, nach einer Steigerung im Ausmaß von 2,6 Prozent im Jahr 2021. Beide Länder sollen im laufenden Jahr 2023 nur mehr bescheidene Zuwächse aufweisen. Für Deutschland wird mit 0,2 Prozent und für Österreich mit 0,5 Prozent gerechnet.¹²

DIE WIRTSCHAFT IN SÜDTIROL

Im Jahr 2013 ging aus den Daten betreffend die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes noch eine negative reale Veränderung zum Vorjahr hervor. Der Rückgang betrug allerdings lediglich 0,2 Prozent. In den fünf Jahren darauf konnte dann jeweils eine Steigerung erzielt werden. Im Jahr 2014 betrug diese 0,8 Prozent, im Jahr darauf 1,8 Prozent und dann 0,9 Prozent. Im Jahr 2017 erreichte das Wachstum das Ausmaß von 1,9 Prozent im Jahr darauf von 3,4 Prozent und im Jahr 2019 von 1,5 Prozent.

Auch Südtirol wurde im Jahr 2020 besonders hart von den Folgen des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ getroffen, der Rückgang der Entwicklung der Wirtschaftsleistung betrug 9,0 Prozent.¹³ Ähnlich wie Italien erholte sich auch Südtirol im Jahr darauf, bei einer kräftigen Steigerung, deren Ausmaß 5,8 Prozent erreichte. Für 2022 wird mit einem Zuwachs im Ausmaß von 3,8 Prozent gerechnet, während das Wachstum im laufenden Jahr 2023 auf 0,5 Prozent sinken soll.¹⁴

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre Ertragslage im Jahr 2022 positiv bewerten, beträgt 77 Prozent. Im Jahr zuvor waren es noch 83 Prozent nach 65 Prozent im Jahr 2020. Für das laufende Jahr 2023 ist ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Im laufenden Jahr erhoffen sich nur mehr 74 Prozent der Wirtschaftstreibenden ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis.¹⁵

Positiv zu werten ist, dass das Konsumklima im Jänner 2023 in Südtirol deutlich zugenommen hat. Gründe dafür ist die allmähliche Normalisierung der Gaspreise in den letzten zwei Monaten und die günstige Entwicklung des Arbeitsmarktes, der sich nahe der Vollbeschäftigung befindet.¹⁶

ZUSAMMENARBEIT IM „RAIFFEISEN SÜDTIROL IPS“-VERBUND¹⁷

Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft - RVS

Im Jahr 2022 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die

¹⁰ ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

¹¹ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2023 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

¹² Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2023 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

¹³ ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

¹⁴ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen („Monatsreport“, Januar 2023).

¹⁵ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen („Wirtschaftsbarometer“, November 2022).

¹⁶ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Pressemitteilung vom 09. Februar 2023).

¹⁷ Bestehend aus den 40 „RIPS“-Banken, der „RK Leasing G.m.b.H.“, der „Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft“, der „Raiffeisen Information Service Kons.G.m.b.H.“, der „Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit“ und der „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft“ (Trägerkörperschaft).

Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken.

So wurden auch im Jahr 2022 wiederum alle Leistungen seitens des Raiffeisenverbandes Südtirol erbracht, welche statutarisch festgeschrieben sind.

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG - RLB

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut von 39¹⁸ Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produktanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen.

Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit - RVD

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für Banken, die dem institutsbezogenen Sicherungssystem „Raiffeisen Südtirol IPS – RIPS“ angeschlossen sind¹⁹, in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Versicherungsvermittler für die „RIPS“-Banken oder die Schadensabwicklung für alle Versicherungskunden, die in Beziehung mit dem Raiffeisen-Verbund²⁰ stehen.

¹⁸ Der insgesamt 41.

¹⁹ 39 der insgesamt 41 Südtiroler Raiffeisenkassen sowie die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“.

²⁰ 40 „RIPS“-Banken sowie definierte Hilfsgesellschaften.

Situation, Entwicklung und Marktstellung unserer Raiffeisenkasse

Die Folgen der Corona-Pandemie, der Ukrainekrieg, vor allem aber der starke Inflationsanstieg und der seit Ende 2021 anhaltende Zinsanstieg sind die herausragenden Themen, mit denen wir uns als lokale Genossenschaftsbank weiter auseinandersetzen müssen. In einem herausfordernden Umfeld ist es der Raiffeisenkasse im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum gelungen, ihrem Förderauftrag nachzukommen und ein zufriedenstellendes/gutes Geschäftsergebnis zu erzielen.

Zu verdanken haben wir dies dem großen Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden, welches sich im Berichtsjahr in den stabilen Zuwachsraten der Einlagen, Ausleihungen und des Kundengeschäftsvolumens niederschlägt. Mit der unternehmerischen Verantwortung, diesem erwiesenen Vertrauen gerecht zu werden, standen wir den Mitgliedern und Kunden als starker und verlässlicher Partner in allen Finanz- und Bankgeschäften zur Seite. Durch die solide Geschäftsentwicklung und ein aktives Risiko- und Kostenmanagement konnte die Eigenkapitalausstattung im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestärkt werden. Geschäftsprozesse wurden optimiert, der Leistungsumfang sowie die Marktstellung weiter ausgebaut. Aber auch die Förderung des gesellschaftlichen Lebens und des Gemeinwohls unserer Gemeinde war und bleibt uns ein großes Anliegen.

Auch wenn der Ukrainekrieg aktuell die Schlagzeilen beherrscht, ist das Thema Nachhaltigkeit die Herausforderung der nächsten Jahre und Jahrzehnte. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und gemeinwohlorientiertes Handeln sind Teil unseres genossenschaftlichen Auftrags. Diesem Selbstverständnis folgend, haben wir gezielte Maßnahmen für den Klima- und Umweltschutz ergriffen und wichtige Nachhaltigkeitsziele in unserer Unternehmensstrategie verankert. Mit der zunehmenden Digitalisierung unserer Lebenswelt hat auch die Akzeptanz von Online-Angeboten der Banken generationsübergreifend zugenommen. Dementsprechend haben wir im Geschäftsjahr 2022 die digitalen Kanäle und Dienstleistungsangebote erweitert und unser genossenschaftliches Geschäftsmodell zeitgemäß diversifiziert. Dabei wurde ein möglichst nahtloses Zusammenspiel zwischen digitalen Kanälen und persönlichen Kontaktpunkten angestrebt. Um unsere Kunden in allen finanziellen Belangen kompetent beraten zu können, wurde ein hochwertiger, ganzheitlicher Beratungsstandard etabliert.

Die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen, eine zunehmend verbraucherorientierte Rechtsprechung sowie die Aus- und Nachwirkungen der aktuellen Zinspolitik fordern uns in starkem Umfang. Dennoch blicken wir optimistisch in die Zukunft und stellen uns voller Zuversicht den künftigen und anspruchsvollen Herausforderungen. Im Sinne unserer Mission werden wir weiterhin angemessene Finanzlösungen für alle Mitglieder und Kunden anbieten, ohne dabei die aufsichtlichen Vorgaben und die Risikoentwicklung der Bank außer Acht zu lassen.

Nachstehend möchten wir Ihnen die Entwicklung und die wirtschaftliche Situation der Raiffeisenkasse im Berichtsjahr anhand von Zahlen und Informationen näherbringen.

Wichtigste Eckdaten aus der Vermögenssituation und der Gewinn- und Verlustrechnung zum wirtschaftlichen Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Raiffeisenkasse eine gute Entwicklung verzeichnen. Folgende Übersicht veranschaulicht die wesentlichen Eckdaten aus der Vermögenssituation und der Gewinn- und Verlustrechnung:

	31.12.2022	Prozentuelle Veränderung gegenüber 31.12.2021
Direkte Kundeneinlagen	353.631.518 Euro	-2,68%
Indirekte Kundeneinlagen	72.091.518 Euro	+10,80%
Kundenforderungen (<i>brutto</i>)	282.917.601 Euro	-1,74%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	101.494.121 Euro	+10,10%
Forderungen an Banken	21.703.846 Euro	-35,43%
Zinsüberschuss	10.626.187 Euro	+46,72%
Provisionserlöse	2.770.627 Euro	+6,04%
✓ davon: aus Wertpapiergeschäft	311.955 Euro	+15,19%
✓ davon aus: Versicherungsgeschäft	446.693 Euro	+3,46%

✓ davon aus: Kreditgeschäft	652.166 Euro	-2,61%
✓ davon: aus dem Zahlungsverkehr u. Devisenhandel	692.400 Euro	+37,62%
✓ davon: aus anderen Bank- und sonstigen Dienstleistungen	667.413 Euro	-9,51%
Bilanzielles Eigenkapital	75.099.434 Euro	-2,59%
Eigenmittel im Sinne der Aufsicht	71.121.318 Euro	-4,79%
Eigenkapitalquote	13,78%	-0,45%

Detaildaten zu den Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Lichte der allgemeinen Entwicklung gelang es, die Marktposition der Raiffeisenkasse auszubauen, wie aus der Zusammenfassung der nachfolgenden Bilanzdaten hervorgeht. Eine beachtliche und ständig zunehmende Herausforderung für die Raiffeisenkasse war nach wie vor die Anwendung der Flut an Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene. Um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können, haben unsere Mitarbeiter(innen) auch im Laufe von 2022 an Aus- und Weiterbildungen teilgenommen, um sicherzustellen, dass die Qualität der angebotenen Bank- und Finanzdienstleistungen einerseits den Bestimmungen entsprechen, andererseits den Ansprüchen der Mitglieder und Kunden Genüge tun. Aufgrund der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sehen wir unsere Betriebsstrategie auch im vergangenen Geschäftsjahr als den statutarisch verankerten genossenschaftlichen Gesellschaftszweck verfolgend an.

Vermögenssituation:

	Posten der Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
10.	Kassenbestand und liquide Mittel	3.561.585	3.090.042
20.	Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	2.481.516	379.001
	c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	2.481.516	379.001
30.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente - Auswirkung auf Gesamtrentabilität	137.724.867	129.330.993
40.	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	383.622.770	400.814.188
	a) Forderungen an Banken	21.703.846	33.611.699
	b) Forderungen an Kunden	361.918.924	367.202.489
80.	Sachanlagen	4.906.621	5.023.294
100.	Steuerforderungen	3.697.989	1.351.486
	a) laufende	22.361	73.319
	b) vorausbezahlte	3.675.628	1.278.168
120.	Sonstige Vermögenswerte	3.138.855	1.593.224
	Summe der Aktiva	539.134.202	541.582.691

	Posten der Passiva und des Eigenkapitals	31.12.2022	31.12.2021
10.	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	454.876.539	455.442.884
	a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	101.494.121	92.180.321
	b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	353.382.418	363.262.563
60.	Steuerverbindlichkeiten	675.618	1.019.421
	a) laufende	65.227	132.619
	b) aufgeschobene	610.391	886.802
80	Sonstige Verbindlichkeiten	6.704.348	6.225.484
90.	Personalabfertigungsfonds	291.179	299.970
100	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	1.487.176	1.502.337
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	549.054	560.038
	c) Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	938.122	942.299
110.	Bewertungsrücklagen	-3.478.434	2.233.888
140.	Rücklagen	74.664.183	72.182.397
150.	Emissionsaufpreis	6.240	1.950
160.	Kapital	12.846	12.725
180.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	3.894.508	2.661.635
	Summe der Passiva und des Eigenkapitals	539.134.202	541.582.691

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG			
	Posten	31.12.2022	31.12.2021
10.	Zinserträge und ähnliche Erträge	11.145.466	7.820.368
	davon mit Effektivzins berechnete Zinserträge	10.888.099	7.244.589
20.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-519.279	-577.766
30.	Zinsüberschuss	10.626.187	7.242.601
40.	Provisionserträge	2.770.627	2.612.845
50.	Provisionsaufwendungen	-195.012	-184.877
60.	Provisionsüberschuss	2.575.616	2.427.968
70.	Dividenden und ähnliche Erträge	1.101.921	451.963
80.	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	-2.597	-1.543
90.	Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit	0	0
100.	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:		
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	-2.166.941	103.132
	b) zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente - Auswirkung auf Gesamtrentabilität	-2.182.011	-26.372
		15.070	129.504
110.	Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	-12.957	13.796
	b) verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-12.957	13.796
120.	Bruttoertragsspanne	12.121.228	10.237.917
130.	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von:		
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	-29.970	-374.735
	b) zum Fair Value bewertete aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-63.182	-330.882
		33.212	-43.853
150.	Nettoergebnis der Finanzgebarung	12.091.258	9.863.182
160.	Verwaltungsaufwendungen:		
	a) Personalaufwand	-8.324.134	-7.482.911
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen	-4.143.682	-3.958.117
		-4.180.452	-3.524.794
170.	Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	46.525	106.910
	a) für Verpflichtungen und Bürgschaften	10.384	82.961
	b) sonstige Rückstellungen	36.141	23.949
180.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	-388.758	-396.548
190.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	-464	-2.237
200.	Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	863.140	817.795
210.	Betriebskosten	-7.803.691	-6.956.992
250.	Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf von Anlagegütern	100	41
260.	Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.287.667	2.906.232
270.	Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-393.160	-244.597
280.	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.894.508	2.661.635
300.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	3.894.508	2.661.635

Der Zinsüberschuss konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich erhöht werden, was vor allem auf die Zinserträge aus den Wertpapieren des Eigenportefeuilles zurückzuführen ist. Der Provisionsüberschuss konnte leicht gesteigert werden, die Dividendenerträge haben sich nahezu verdoppelt. Außergewöhnlich hohe Aufwendungen sind im Bereich der Verluste aus dem Verkauf oder Rückkauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumenten zu verbuchen. Die Verwaltungsaufwendungen als Summe der Personalkosten und der sonstigen Verwaltungsaufwendungen haben ebenfalls zugenommen.

Im Nachfolgenden einige Informationen im Detail.

Forderungen an Kunden (brutto)

Technische Form	Bestand zum 31.12.2022	Prozentuelle Veränderung gegenüber 31.12.2021
K/K-Kredite und Bevorschussungen	47.055.926 Euro	-28,96 %
Darlehen	233.035.095 Euro	+ 8,95 %
Zahlungsunfähige Kredite	2.748.412 Euro	-14,48 %
Andere Forderungen	78.169 Euro	+ 26,79 %

Wie aus den o. a. Daten entnommen werden kann, wurden von der Raiffeisenkasse zum Bilanzstichtag

2022 ca. 51,72% der Bilanzsumme zur Finanzierung der lokalen Realwirtschaft eingesetzt.

Zu den Hauptrisiken, mit denen die Raiffeisenkasse konfrontiert ist, zählen weiterhin jene, die sich aus den Veränderungen des internationalen, nationalen und lokalen Umfelds ergeben. Das größte Risiko der Bank liegt weiterhin im Kreditgeschäft.

Die den Kunden seit 2020 angebotenen Stundungen, die die Wirtschaft in der Region gestützt haben und im Raiffeisensystem zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres einen Wert von rund 3 Mrd. Euro erreichten, sind weitgehend ausgelaufen.

Zum Jahresende 2022 sind aufgrund der Folgen von Covid-19 keine gestundeten Kundenforderungen offen.

Die Verteilung und Konzentration der Forderungen der Raiffeisenkasse an Kunden nach Sektoren kann der Übersicht B.1 im Teil E, Abschnitt 1 des Anhangs zur Bilanz entnommen werden.

An dieser Stelle wollen wir Ihnen lediglich die Verteilung auf die größten Kundenpositionen verdeutlichen:

	Bestand zum 31.12.2022	% Anteil am Gesamtvolumen
Die ersten 10 Kunden/Gruppen	39.959.149 Euro	13,34%
Die ersten 20 Kunden/Gruppen	73.527.393 Euro	24,55%
Die ersten 50 Kunden/Gruppen	113.851,965 Euro	38,01%

Die Posten 20.c und 120 der Aktiva enthalten die Finanzierungen an den Einlagensicherungsfonds (Fondo di Garanzia del Credito Cooperativo), den Institutionellen Garantiefonds (Fondo di Garanzia Istituzionale) und den Zeitweiligen Fonds (Fondo Temporaneo del Credito Cooperativo), abhängig davon, ob diese zum Fair Value bewertet wurden oder nicht. Bei Ersteren handelt es sich um jene, die den sog. SPPI-Test nicht bestehen und eben deshalb zum Fair Value ausgewiesen werden müssen. Es handelt sich um zinslose bzw. verzinst anteilmäßig unter den Mitgliedsbanken dieser Sicherungseinrichtungen aufgeteilte Finanzierungen. Die Rückflüsse hängen von den Dynamiken der unterliegenden Kredite ab und die Kreditpositionen werden, mit Ausnahme jener in Zusammenhang mit den Forderungen aus Steuerguthaben aus latenten Steuern (DTAs), aufgrund der von den verschiedenen Fonds gelieferten Informationen vierteljährlich bewertet.

Finanzierungen i.Z. mit Interventionen von Sicherungseinrichtungen	Bestand zum 31.12.2022	Fair Value
Einlagensicherungsfonds	86.691 Euro	5.235 Euro
Zeitweiliger Fonds	373.809 Euro	68.547 Euro

Als Forderungen gegenüber dem Institutionellen Garantiefonds und dem Zeitweiligen Fonds sind auch die im Rahmen der verschiedenen Interventionen in der Vergangenheit übernommenen Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) und die verbrieften Anleihen zu erwähnen, die von den in Schwierigkeiten geratenen BCCs und Casse Rurali ausgegeben wurden und im Posten 20c der Aktiva enthalten sind. Auch diese erfahren vierteljährlich eine Bewertung und machten zum Bilanzstichtag 2022 insgesamt 238.273 Euro aus. Die Risikovorsorge der Raiffeisenkasse kann diesbezüglich als angemessen bezeichnet werden.

Zur Reduzierung der Höhe der notleidenden Kredite hat die Raiffeisenkasse Etschtal im Dezember 2022 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, einige wenige notleidende Kreditpositionen pro soluto an einen Investmentfonds gegen Zeichnung von Anteilen desselben Fonds abzutreten. Die Abtretung umfasst 5 Schuldner mit insgesamt 14 besicherten Kreditlinien und 6 nicht besicherten Kreditlinien. Der Gesamtbetrag der im Gegenzug gezeichneten Quoten am „Raiffeisen Opportunity Fonds“ beträgt Euro 2.168.778,36.

Direkte Kundeneinlagen

Typologien	Bestand zum 31.12.2022	Prozentuelle Veränderung gegenüber 31.12.2021
Festgeldanlagen	15.253.000 Euro	+606,16 %
Kontokorrenteinlagen	244.406.896 Euro	-1,91 %

Spareinlagen	88.359.109 Euro	-17,29 %
Andere Verbindlichkeiten	5.363.413 Euro	+5,07 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr kann die Ertragslage der Raiffeisenkasse, unter Berücksichtigung des Verlaufs der allgemeinen Zinsentwicklung am Geld- und Kapitalmarkt, als gut bezeichnet werden.

Die Durchschnittsverzinsung der direkten Kundenverbindlichkeiten betrug 0,12%, wobei die Festgeldanlagen mit 1,05%, die Kontokorrenteinlagen mit 0,06% und die Spareinlagen mit 0,22%, verzinst wurden.

Die Durchschnittsverzinsung der Kundenforderungen betrug 2,09%, wobei die Durchschnittsverzinsung bei den K/K-Krediten 2,42%, bei den Darlehen (ohne Rotationsfond) 2,02% und bei den Darlehen aus dem Rotationsfond 1,08% betrug.

Der Verlauf des Provisionsgeschäfts kann im Berichtsjahr als zufriedenstellend bezeichnet werden, die Provisionserlöse konnten um +6,04% auf 2.770.627 Euro gesteigert werden.

Die Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 8.324.134 Euro, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von ca. 11 % entspricht. Im Einzelnen beliefen sich

- die Personalkosten auf 4.143.682 Euro;
- die Sachkosten auf 4.180.452 Euro;
- davon: die Kosten für Informationstechnologie auf 1.154.383 Euro.

Die Abschreibungen betrugen 389.222 Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 14.125 Euro. Die anderen betrieblichen Erträge beliefen sich hingegen auf 877.265 Euro.

Veränderung des Eigenkapitals und Geschäftsergebnis

Posten	Betrag in Euro zum 31.12.2022	Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr
Kapital	12.846 Euro	+ 0,95%
Rücklagen	74.664.183 Euro	+ 3,44%
Bewertungsrücklagen	- 3.478.434 Euro	- 255,71%
Emissionsaufpreis	6.240 Euro	+ 220,00%
Kapitalinstrumente	0 Euro	+/- 0,00%
Eigene Aktien	0 Euro	+/- 0,00%
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	3.894.508 Euro	+46,32%

Ziele und Politiken der Raiffeisenkasse hinsichtlich Übernahme, Verwaltung und Deckung der Finanzrisiken

Zu den Hauptrisiken, mit denen die Raiffeisenkasse konfrontiert ist, zählen jene, die aus den Veränderungen im internationalen, nationalen und lokalen Bereich herrühren. Die anhaltende schwächelnde Volkswirtschaft Italiens und die Globalisierung spürt die Raiffeisenkasse weiterhin auch über ihre Mitglieder und Kunden. Im Wesentlichen kann als Lokalbank aber dennoch festgestellt werden, dass im Tätigkeitsgebiet eine positive wirtschaftliche Situation vorherrscht, die den Familien und Klein- und Mittelunternehmen (KMUs) zu Gute kommt. Die Verteilung und Konzentration der Forderungen der Raiffeisenkasse an Kunden nach Sektoren kann der Übersicht B.1 im Teil E, Abschnitt 1 des Anhangs entnommen werden. Die Raiffeisenkasse ist weiterhin bemüht, im Sinne der Streuung des Konzentrationsrisikos auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den verschiedenen Branchen der Kreditnehmer zu achten.

Zinsänderungsrisiko

Bei den eigenen Wertpapieren ist ein Preisrisiko vorhanden; etwa 60,00% des Bestandes ist fix verzinst und 20,40% sind an einen Zinsausgleich am Ausmaß der italienischen oder europäischen Inflationsrate (inflation linked) gebunden. Die restlichen Anleihen sind variabel verzinst und orientieren sich zumeist an der Entwicklung des Interbanken-Zinssatzes Euribor.

Der Anteil der fix verzinsten Forderungen an Kunden nimmt um 4,6 % auf nunmehr 22,67% zu; fix verzinsten Einlagen sind nicht vorhanden.

Das Zinsänderungsrisiko ist im abgelaufenen Jahr angewachsen und wird insgesamt noch als mittel betrachtet. Zum 31.12.2022 lag das Zinsrisiko (Zinsschock 2%) im Verhältnis zu den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln bei 14,47%. Die Überwachung erfolgt mit den vierteljährlich

erstellten Risikoberichten.

Kreditrisiko

Die Bewertung der Kredite und Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten bei Anwendung der Effektivzinsrechnung. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem Betrag mit dem ein finanzieller Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz bewertet wurde, erhöht/vermindert um die Kapitalrückzahlungen, der Wertminderungen und Wertaufholungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes abgezinst werden. In diese Berechnung fließen alle unter den Vertragspartnern gezahlten oder erhaltenen Gebühren, alle sonstigen Entgelte, die Transaktionskosten und alle anderen Agien und Disagien ein.

Die Methode der fortgeführten Anschaffungskosten wird nicht bei kurzfristigen Krediten, die auf Widerruf oder ohne eine definierte Fälligkeit vergeben wurden, angewandt.

Zum Bilanzstichtag wurden alle Kreditpositionen überprüft und die Risikovorsorge angepasst sowie, gemäß den aufsichtlichen Vorgaben, Änderungen der Risikoklassifizierung vorgenommen. In diese Überprüfung fallen auch alle Kredite, die bereits als notleidende Kredite zählen eingestuft wurden.

Gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 müssen alle aktiven Finanzinstrumente, also Forderungen an Banken und Kunden und Schuldtitel, welche nicht zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden, mit dem gleichen Modell zur Ermittlung der Wertminderungen gemäß dem Prinzip des erwarteten Kreditverlustes bewertet werden. Das Modell zur Ermittlung der Wertminderungen, welches vom Rechnungslegungsstandard IFRS 9 vorgesehen ist, basiert auf eine Bewertung „forward looking“ bzw. die Ermittlung des erwarteten Kreditverlustes (expected credit loss), welcher für die aktiven Finanzinstrumente in Stufe 1 auf 12 Monate und für die aktiven Finanzinstrumente der Stufe 2 und 3 auf die Restlaufzeit (full life time) berechnet wird.

Im Detail sieht das Modell vor, dass die finanziellen Vermögenswerte, welche zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, in drei verschiedene Stufen klassifiziert werden. Die Bewertungen erfolgen nach unterschiedlichen Kriterien gemäß unterschiedlichen Stufen:

Stufe 1: der erwartete Kreditverlust wird auf der Grundlage der Dauer von einem Jahr ermittelt. In Stufe 1 werden alle aktiven Finanzinstrumente „in bonis“ ausgewiesen, für welche seit deren Ersterfassung keine wesentliche Verschlechterung der Kreditbonität festgestellt werden konnte.

Stufe 2: der erwartete Kreditverlust wird auf der Grundlage der Dauer der Restlaufzeit des aktiven Finanzinstruments ausgewiesen. In der Stufe 2 werden jene aktiven Finanzinstrumente ausgewiesen, für welche seit deren Ersterfassung eine wesentliche Verschlechterung der Kreditbonität registriert wurde.

Stufe 3: der erwartete Kreditverlust wird unter der Annahme eines erwarteten Kreditverlusts (probability of default) von 100% errechnet. In der Stufe 3 werden alle aktiven Finanzinstrumente, die als notleidende Forderungen eingestuft sind, ausgewiesen.

Gemäß dem eingesetzten Berechnungsmodell für die erwarteten Kreditverluste, werden die Kreditverluste nicht nur unter Berücksichtigung der schon eingetretenen Ereignisse am Tag der Bewertung (incurred loss) verbucht, sondern auch aufgrund der Erwartung von zukünftigen Wertminderungen, welche noch nicht eingetreten sind. Die finanziellen Vermögenswerte, die in dieser Kategorie erfasst sind und als „in bonis“ eingestuft sind, werden zum Zwecke der Ermittlung der zu erfassenden Wertberichtigungen einer Bewertung unterzogen, welche auf Ebene der einzelnen Geschäftsbeziehungen vorgenommen wird und auf die Berechnung der Risikoparameter Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), erwarteter Kreditverlust (LGD) und erwartete Höhe der ausstehenden Forderungen (EAD) basiert. Diese Bewertung wird mit dem vom IFRS 9 geforderten, in die Zukunft gerichteten Parameter, korrigiert. Die notleidenden Positionen werden der Stufe 3 zugeordnet. Diese finanziellen Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen (überfällige Kredite, Kredite mit wahrscheinlichem Kreditausfall und zahlungsunfähige Kredite) als notleidende Risikopositionen klassifiziert. Für diese Forderungen wird die Wertminderung mittels eines analytischen Bewertungsprozesses ermittelt, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Dabei werden die zukünftigen Kassaflüsse geschätzt und mit dem ursprünglich vereinbarten Vertragszinssatz abgezinst. Bei den zukünftigen Kassaflüssen werden die Einbringungszeiten und der voraussichtliche Erlös aus den erhaltenen Garantien berücksichtigt. Der ergebniswirksam erfasste, kumulierte Verlust entspricht der Differenz zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten und dem

aktuell beizulegenden Zeitwert. Wenn der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte in einer nachfolgenden Berichtsperiode ansteigt und sich der Anstieg objektiv auf ein Ereignis zurückführen lässt, das nach der Verbuchung der Wertminderung in der Gewinn- und Verlustrechnung auftritt, wird die Wertberichtigung rückgängig gemacht und der entsprechende Betrag im selben Posten der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Der in Folge der Wertaufholung erhöhte Buchwert des Finanzinstruments darf nicht den Buchwert übersteigen, der gemäß den fortgeführten Anschaffungskosten bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Finanzflüsse (cash flows) aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert, samt allen Risiken und Chancen, übertragen wurde.

Im vergangenen Jahr konnte die Bank ihre Risikovorsorge im Kreditbereich ausbauen, die Deckungsquote der notleidenden Kredite liegt bei guten 60%. Durch die konsequente Kreditüberwachung und der zeitnahen Einleitung von Maßnahmen versucht die Bank, in Zukunft weiteren Einstufungen von zusätzlichen notleidenden Kreditpositionen entgegenzuwirken.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsmanagement verfolgte im Berichtsjahr rigoros das Ziel, die Zu- und Abflüsse von Zahlungsmitteln so zu planen, steuern und kontrollieren, dass der Bankbetrieb zum einen jederzeit zahlungsfähig war und zum anderen verfügbare Zahlungsmittelüberschüsse möglichst gewinnbringend anlegt wurden. Im Rahmen der Liquiditätsplanung wurde der Bedarf an Refinanzierungsmitteln festgelegt und deren Bereitstellung über den Geld- und Kapitalmarkt abgewickelt. Bei der Europäischen Zentralbank hat sich die Raiffeisenkasse Etschtal mit insgesamt 75 Mio. Euro an TLTROIII-Geschäften mit unterschiedlichen Fälligkeiten refinanziert.

Von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ausgehend hat die Raiffeisenkasse den vorgeschriebenen ILAAP-Bericht termingerecht der Banca d'Italia übermittelt und die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen.

Risiko der Veränderungen der Finanzflüsse

Dieses Risiko wird als gering betrachtet. Bei der Steuerung und Überwachung der Marktrisiken werden sowohl die Risiken im Eigengeschäft als auch jene des Kundengeschäftes gebührend berücksichtigt. Dabei geht es neben der Überwachung des Liquiditäts- und Zinsrisikos auch um die Bilanzstruktur. Die Raiffeisenkasse führt keine Geschäfte zur Absicherung der Cash Flows durch.

Die Mittelherkunft wird als beständig eingestuft. Durch den hohen Anteil der Landwirtschaft und den damit zusammenhängenden Zweigen ergeben sich unterjährig teilweise Schwankungen in der Liquiditätssituation, welche jedoch kein größeres Risiko mit sich bringen.

Wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die Angemessenheit sowie der kontinuierliche Ausbau der Eigenmittel der Raiffeisenkasse stellen wie auch die Verbesserung der Rentabilität, der Erwirtschaftung eines angemessenen Gewinns sowie die Sicherung der Liquidität stellen weiterhin die Eckpfeiler der strategischen Betriebsplanung dar.

Die Raiffeisenkasse verfolgt seit Jahren eine Unternehmenspolitik der Erhöhung ihrer Mitgliederanzahl und der Bildung von Rücklagen über die gesetzlichen Mindestgrenzen hinaus. Die Eigenmittelausstattung der Raiffeisenkasse geht auch aufgrund dieser umsichtigen Eigenmittelausstattungs politik weit über die gesetzlichen Vorschriften hinaus.

Für aufsichtsrechtliche Zwecke beruhen die Eigenmittel auf Eigenkapital- und Ergebnisbestandteilen gemäß IAS/IFRS und den geltenden Vorschriften. Die Eigenmittel setzen sich aus Kernkapital (Tier 1) und Ergänzungskapital (Tier 2) zusammen. Das Kernkapital (Tier 1) setzt sich aus dem harten Kernkapital (CET1) und dem zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1) zusammen. Die von der Aufsichtsbehörde eingeführten Anpassungselemente gelten für CET1, AT1 und T2.

Der europäische Rahmen, der auf der Verordnung (EU) 2017/2395 basiert, zielt darauf ab, die Auswirkungen des Bewertungsmodells für erwartete Verluste nach IFRS9 zu verringern.

Das Kernkapital belief sich zum Jahresende auf 71,1 Mio. Euro, vollständig bestehend aus primärem Kernkapital. Der Nettominderung des CET1 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 3.577.089 Euro ist zurückzuführen auf das Abschmelzen der positiven Bewertungsrücklagen bzw. dem Anhäufen von negativen Bewertungsrücklagen aus im Eigenportefeuille HTCS gehaltenen Wertpapieren.

Nachfolgend wollen wir Ihnen einige wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Raiffeisenkasse zum 31.12.2022 liefern:

✓ Eigenkapitalunterlegung in % zum Gesamtrisikobetrag	24,72%
✓ Cost-Income-Ratio (CIR-EBA)	63,38%
✓ Return on Equity (ROE) nach Steuern	5,19%
✓ Recurring Earning Ratio (RER) nach Steuern	1,19%

Vermögensstruktur der Raiffeisenkasse

	Betrag zum 31.12.2022
Bilanzielles Eigenkapital	75.099.343 Euro
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	71.121.318 Euro
- davon: Kernkapital	71.121.318 Euro
- davon: Ergänzungskapital	0 Euro

Wertpapierdienstleistungen der Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse war im Berichtsjahr zur Erbringung der nachfolgenden Wertpapierdienstleistungen zugelassen:

- ✓ Platzierung ohne feste Übernahmeverpflichtung (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe c-bis TUF);
- ✓ Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrumente zum Gegenstand haben (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe e TUF);
- ✓ Anlageberatung (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe f TUF).

Als Nebendienstleistung wurde den Kunden die Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten angeboten.

Initiativen zur Verbesserung der Erwerbsfähigkeit

Der Wettbewerb zwischen den Banken war auch im Jahr 2022 deutlich zu spüren. Die geografische Lage, das wirtschaftliche Umfeld und die Zweisprachigkeit eines großen Teils der Bevölkerung in unserem Gebiet führen unter anderem dazu, dass neben einheimischen Konkurrenten auch Wettbewerber aus den europäischen Nachbarländern in unserem Gebiet tätig sind oder sein werden.

Obwohl die Rentabilitätssituation der Raiffeisenkasse derzeit als zufriedenstellend bis gut bezeichnet werden kann, sind wir ständig bemüht, alle Maßnahmen auszuschöpfen, die Skaleneffekte versprechen und die nach heutiger Einschätzung die zukünftige Rentabilität der Bank gewährleisten. Als lokale Bank wollen wir unsere Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten oder in Zukunft noch weiter ausbauen, wobei wir ständig bestrebt sind, unsere Geschäftsprozesse zu optimieren und mögliche Synergien zu nutzen. So haben wir uns im vergangenen Jahr an gemeinsamen Projekten der Raiffeisen-Organisation beteiligt, die es uns ermöglichen, unsere Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Folgende Ziele hat die Bank im abgelaufenen Jahr verfolgt:

Der Ausbau unserer Position als lokale Bank, wie oben erwähnt,
die rentable Unternehmensführung mit strengem Kostenmanagement,
die Konzentration auf unser Kerngeschäft und
die Steigerung der Vermittlungstätigkeit.

Es versteht sich von selbst, dass die konsequente Umsetzung aller getroffenen Maßnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung der Ertragskraft der Raiffeisenkasse notwendig ist.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse war und ist es, weiterhin für alle Mitglieder und Kunden ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort für alle Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte zu sein.

Anzahl und Nennwert der von der Raiffeisenkasse gehaltenen eigenen Aktien

Das Gesellschaftskapital der Raiffeisenkasse besteht aus 4.979 Aktien zu je 2,58 Euro. Jedes Mitglied besitzt eine oder zwei Aktien, bedingt durch die Fusion durch Inkorporation der ehemaligen Raiffeisenkassen Adrian, Mölten und Nals in die Raiffeisenkasse Etschtal. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Raiffeisenkasse ist von keinem Unternehmen im Sinne von Art. 2359 ZGB beherrscht. Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien angekauft oder verkauft.

Beziehungen zu abhängigen Gesellschaften

Die Raiffeisenkasse Etschtal Genossenschaft unterhält keine Beziehungen zu abhängigen und/oder verbundenen Unternehmen.

Ausblick auf die voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2023

Das mit den Erwartungen für 2022 übereinstimmende Wachstumsergebnis scheint zu einer Verringerung der in den letzten Jahren herrschenden Unsicherheit zu führen. Die Schätzungen für 2023 auf nationaler Ebene wurden jedoch auf +0,6 % nach unten korrigiert, was vor allem auf die wiederholten Zinserhöhungen der EZB in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahres zurückzuführen ist. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Inflation werden fortgesetzt, insbesondere angesichts der über den Erwartungen liegenden Ergebnisse Ende 2022, die die supranationalen Behörden ermutigt haben, ihre restriktive Strategie fortzusetzen. Der Preisanstieg, der im Dezember seinen Höhepunkt erreicht hatte, wird weiter zurückgehen, bis er die Zielmarke von 2% erreicht hat, voraussichtlich Ende 2024. Die Energiekosten, die sich von ihren Höchstständen im August erholt haben, stärken das Vertrauen des Produktionssektors, der sich weitere Vorteile aus der Umsetzung des nationalen Reformprogramms erwartet.

Die geldpolitische Straffung geht einher mit dem Rückzug sowohl der EZB als auch ausländischer Investoren aus dem Anleihekaufprogramm. Die Vertreter der Banken und die italienischen Behörden bemühen sich darum, dass der Zinsanstieg gestoppt wird und nicht zu einer Krise bei der Refinanzierung der Schulden führt.

Die Institute sollten dank der Vergrößerung der Spanne zwischen Kredit- und Einlagezinsen imstande sein, ihre Rentabilität zu steigern; das Risiko zusätzlicher notleidender Kredite (NPL) muss jedoch weiter sehr sorgfältig geprüft und angemessene Rückstellungen gebildet werden. Die notleidenden Kredite in Italien sind wieder angestiegen, liegen aber derzeit noch deutlich unter dem Niveau von 2015. Insgesamt erwartet die Raiffeisenkasse nach Einschätzung des Verwaltungsrates, trotz steigender Energie- und Produktionskosten sowie den wirtschaftlichen Prognosen, ein insgesamt positives Ergebnis.

Im Folgenden wird eine zusammenfassende Bewertung der Erwartungen der Raiffeisenkasse vorgenommen:

- Durch gezielte Maßnahmen im Einlagen- und Ausleihungsgeschäft wird die Raiffeisenkasse im Jahr 2023 ihre Mitglieder und Kunden fördern und damit die heimische Wirtschaft gemäß ihrem satzungsgemäßen Auftrag begleiten, unterstützen und infolge beleben.
- Durch die Umsetzung des neuen Geschäftsstellen- und Vertriebskonzeptes geht die Raiffeisenkasse davon aus, dass die Mitglieder und Kunden in den Geschäftsstellen vor Ort durch die gezielte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen ein Mehr an Dienstleistungen als bisher erhalten werden und damit die Kundenbindung und Verankerung der Raiffeisenkasse vor Ort gestärkt wird.
- Durch den Ausbau der spezialisierten Abteilungen Private Banking und Firmenkundenbetreuung plant die Raiffeisenkasse ihre Kompetenz bei diesen Dienstleistungen empfindlich zu erhöhen und damit die Rentabilität zu steigern.
- Die Raiffeisenkasse geht davon aus, dass der Umfang der ausstehenden gestundeten Kredite, die im Anhang zum Jahresabschluss näher erläutert werden, einen geringen Einfluss auf das Finanzergebnis haben wird.
- Durch gezielte Überwachung des Kreditportfolios geht die Raiffeisenkasse davon aus, die Quote der Wertberichtigungen weiter zu senken.

Nach einem Jahr des Aufschwungs und guter Ergebnisse für die italienische Wirtschaft und die Banken verspricht das Jahr 2023 ein ungewisses Jahr zu werden. Obgleich die Covid-19-Fälle mittlerweile eine Abnahmetendenz aufweisen, sind die Schätzungen des Wachstums des Bruttoinlandsproduktes seitens der Regierung, die mit 4% beziffert werden, nüchterner als die Ergebnisse des Vorjahres. Die Pandemie ist einer der Gründe, die zu einem Anstieg der Energiepreise geführt haben, welcher im Jahr 2021 begann und nun zu einer Verlangsamung der Produktion führt, was ein Überdenken der Strategie der Produktionsfaktoren erforderlich macht. In dieser Situation wird es schwierig sein, das Wirtschaftswachstum des vergangenen Jahres zu erreichen. Hinzu kommt die derzeitige Situation des Konflikts in der Ukraine, die die Energiepreise und die Preise bestimmter Grundnahrungsmittel wie Weizen in die Höhe treibt, was sich aufgrund der Vernetzungen in der Lieferkette bereits jetzt auf die Inflation auswirkt. Unberechenbar scheinen derzeit auch die Auswirkungen des riesigen Auswandererstromes aus der Ukraine, auch auf die Bevölkerungsstruktur in unserem Tätigkeitsgebiet, zu sein.

Die EZB geht davon aus, dass all die sich aus der Pandemie ergebenden Schwierigkeiten bis Ende 2022 andauern und sich in den kommenden Jahren abschwächen werden. Die Erholung und die Fortschritte bei der Erreichung des mittelfristigen Inflationsziels lassen darauf schließen, dass das Tempo der Nettokäufe von Vermögenswerten im Rahmen des Pandemie-Notkaufprogramms (PEPP) ab dem ersten Quartal 2022 verringert werden könnte.

Unsicherheit besteht nach wie vor in Bezug auf die Bestimmung im „Sostegni-ter“-Dekret, die Mehrfachabtretungen von Steuerguthaben verhindert. Die Vorschrift wurde geschaffen, um Betrugereien zu Lasten des Staates in einem noch nie dagewesenen Ausmaß zu unterbinden. Es birgt jedoch die Gefahr, dass eine wichtige Maßnahme zur Ankurbelung der Wirtschaft blockiert wird, und hat zudem erhebliche Auswirkungen auf die Banken und den gesamten Finanzsektor.

Darüber hinaus wird die Zunahme der wertgeminderten Kredite ihren Anteil am Gesamtvolumen von 2,1% auf 3,8% erhöhen. Diese Tendenz wurde bereits in den letzten Monaten des Jahres 2021 auf nationaler Ebene bestätigt.

Trotz der unsicheren Wirtschaftsprognosen plant die Raiffeisenkasse im Geschäftsjahr 2023 insgesamt zu wachsen, wobei das Wachstum nicht alleine am Zuwachs an Kundengeschäftsvolumen sondern vielmehr am Ausbau an Kompetenz gemessen wird.

Personal- und Sozialbericht

Zum Bilanzstichtag waren in der Raiffeisenkasse 53 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, was keine Veränderung von gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres darstellt; von ihnen hatten 13 Mitarbeiter(innen) einen Teilzeitvertrag. Zum Bilanzstichtag beschäftigten wir fünf Mitarbeiterinnen mit Lehrverträgen zur Ausbildung zur Bankkauffrau.

Ein besonderes Anliegen war uns die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter(innen), um den Mitgliedern und Kunden mit fachlicher und sozialer Kompetenz zur Seite stehen zu können und gleichzeitig das Wissen hinsichtlich der aufsichtlichen Vorgaben zu stärken und auszubauen.

Für die Raiffeisenkasse war es möglich, durch organisatorische Maßnahmen, wie beispielsweise Telearbeit und andere kollektivvertragliche Möglichkeiten und Initiativen der Raiffeisenkasse alle Mitarbeiter durchgehend zu beschäftigen und somit deren Einkommen zu sichern. Es war auch in diesem Jahr nicht erforderlich, auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückzugreifen. Die Auflagen im Bereich Gesundheitsschutz wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und sektorenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an die geänderten gesetzlichen Auflagen und Erfordernisse angepasst wurden. Auch ist es zu einem kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern zu diesem Thema lokal wie auch auf gesamtsstaatlicher Ebene gekommen.

Organisationsstruktur der Raiffeisenkasse

Wir bieten unseren Mitgliedern und Kunden in 6 Geschäftsstellen, in Andrian, Mölten, Nals, Siebeneich, Vilpian und Terlan, die unterschiedlichsten Bank- und Finanzdienstleistungen an. Darüber hinaus stehen unseren Mitgliedern und Kunden unsere Berater zur Abklärung von Fragen, auch in Banknebenleistungen, mit Rat und Tat zur Seite.

Im Hauptsitz befindet sich zudem das Beratungszentrum mit spezialisierten Beratern für Firmenkunden bzw. in den Bereichen Erbschaftsregelung und Wohnbauberatung. Das KundenServiceCenter, künftig als Digitale Filiale bezeichnet, unterstützt unsere Kunden in telematischen Anfragen via Telefon oder E-Mail, indem die Mitarbeiter(innen) Auskünfte und Hilfestellungen jeglicher Art bieten.

Ebenso steht unseren Kunden das Raiffeisen Online Banking und die neue Raiffeisen-App zur Verfügung, die es ermöglichen, rund um die Uhr Bankgeschäfte zu tätigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wir laufend bemüht, die Arbeitsabläufe den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen anzupassen und das Back Office weiter zu standardisieren und zu rationalisieren, um unsere Leistungsqualität zu sichern. Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Mitglieder und Kunden beratend zu begleiten und durch ständige Optimierung unserer Betriebsabläufe Nutzen für dieselben zu stiften.

Im Hinblick auf die Betriebsorganisation wurden im Geschäftsjahr 2022 verschiedene Änderungen vorgenommen; zu den wichtigsten zählen:

Anpassung der Organisationsstruktur, Anpassung an die Anforderungen des Strategieplans und an das Jahresbudget, Überarbeitung der Aktivitäten und Funktionen, Änderungen von Rollen und Aufgaben, Neudefinition und Überarbeitung von Arbeitsprozessen, Vorsehen interner Leitlinien und Regelungen u.a.m.

Im Frühjahr 2022 wurde das Projekt „Geschäftsstellen- und Vertriebskonzept 2025“ angestoßen, welches als Ziel die Arbeitsweise der einzelnen Geschäftsstellen vereinheitlichen und die Kundenberatung stärker ausbauen soll. Die digitalen Vertriebswege der Raiffeisenkasse sind weiterzuentwickeln und deren Nutzung durch die Kunden zu steigern. Die Personalressourcen und die Personalentwicklung sind darauf auszurichten.

Gegen Ende des Geschäftsjahres 2022 wurde die Umsetzung des strategischen Projektes „Geschäftsstellen- und Vertriebskonzept 2025“ abgeschlossen. Dies führte zu einer organisatorischen Neuausrichtung diverser Abteilungen ab 01.01.2023. Erste positive Ergebnisse erwarten wir uns im Laufe des Jahres 2023.

Beteiligungen/Unternehmensverbindungen

Aufgrund der Internationalen Rechnungslegungsstandards sind die Mehrheitsbeteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im Bilanzposten 70 der Aktiva ausgewiesen, während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 30 der Aktiva finden.

Die von der Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als strategische Beteiligungen angesehen und dienen dem Schutz und der Stärkung der Raiffeisenkasse. Sie finden sich im Portfolio FVOCIE/HTCS.

Zum Bilanzstichtag unterhielt die Raiffeisenkasse nachfolgende Minderheitsbeteiligungen:

	Anteil (Menge)	Bilanzwert in Euro	Preis / Aktie
Raiffeisen Landesbank AG	7.502.617	7.577.588	1,009993
Raiffeisen Landesbank AG God 12.2019	996.017	996.017	1,000000
Raiffeisen Landesbank AG	8.498.634	8.573.605	
RK Leasing GmbH	1.000.000	1.000.000	1,000000
Assimoco Vita Spa	228.000	672.600	2,950000
Banca Sviluppo Spa			
Solution AG	31.868,0	31.868	1,000000
RK Leasing 2 GmbH	2	50.000	25.000,000000
Fondo di garanzia dei depositanti	2,5	1.291	516,440000
Finanzunternehmen gesamt:		10.329.364	
Raiffeisen Südtirol IPS	5.000	5.000	1,000000
Konverto AG	118	35.954	304,694576
Raiffeisenverband Südtirol Gen.	5	2.500	500,000000
Ris Kons GmbH	39.000	39.000	1,000000
Trinkwassergen. Terlan	1	5,16	5,160000
CBI Scpa	339	678	2,000000
Nicht-Finanzunternehmen gesamt:		83.137	
Banca d'Italia	400	10.000.000	25.000,000000
Beteiligungen gesamt:		20.412.501	

Im Berichtsjahr wurden folgende Mehrheitsbeteiligungen erworben, verkauft bzw. erhöht:

Erworbene Beteiligungen

- 1) Es wurden keine neuen Beteiligungen eingegangen.

Verkaufte Beteiligungen

- 1) Es wurden keine Beteiligungen verkauft.

Erhöhung Beteiligungen

- 1) Im abgelaufenen II. Trimester 2022 ist bei den Beteiligungen die Einbuchung der Kapitalerhöhung bei der RIS KonsGmbH über Euro 39.000,00 zu verzeichnen. Der Gegenwert der Minderheitsbeteiligung erhöhte sich von Euro 39.000,00 auf nunmehr Euro 78.000,00, wobei unser prozentueller Anteil am Gesellschaftskapital der RIS KonsGmbH unverändert bei 1,95 % blieb.
- 2) Der am 02.03.2022 getroffene Beschluss zur Erhöhung der Beteiligung an der Raiffeisen Landesbank Südt. AG wurde am 18.07.2022 buchhalterisch erfasst: neben den im Sinne des Bezugsrechts zustehenden 944.293 Aktien mit Gegenwert von Euro 944.293,00 wurden weitere 20.561 Aktien mit Gegenwert von Euro 20.561,00 durchgeführt. Unser prozentueller Anteil am Gesellschaftskapital der Raiffeisen Landesbank Südt. AG ist mit ca. 3,82 % in etwa gleichgeblieben.

Entwicklung der Bankenregulatorik auf europäischer und nationaler Ebene

Im Jahr 2022 gab es Fortschritte bei den Verhandlungen in vielen regulatorischen Bereichen, mit der Diskussion auf europäischer Ebene über die neue CRR und CRD und der Umsetzung anderer Durchführungsrechtsakte, z.B. bezüglich der Taxonomie. Außerdem wurde Ende des Jahres die CSRD veröffentlicht, die auf absehbare Zeit neue Verpflichtungen mit sich bringen wird.

Im Hinblick auf die Aufsichtsbefugnisse gab die Banca d'Italia im April die Mitteilung Nr. 26 heraus, die die EBA-Leitlinien umsetzt und sich an alle LSI-Banken (weniger bedeutende Institute) richtet. Damit wird das für die Darstellung und Überwachung der in der Strategie für den Umgang mit notleidenden Krediten (NPL) definierten Ziele zu verwendende Modell bestätigt, und es wird ein Ermessensspielraum bei der Festlegung des Schwellenwertes eingeräumt, oberhalb dessen es nicht zulässig ist, statistische Methoden für die Bewertung von Immobiliensicherheiten anzuwenden. Wie in der Vergangenheit werden die LSI-Banken, die operative Pläne für die Verwaltung von notleidenden Krediten aufstellen sollen, von der Aufsichtsabteilung der Banca d'Italia kontaktiert. Die Aufsichtsbehörde hat auch Erwartungen an die Integration von Klima- und Umweltrisiken in Geschäftsstrategien, Governance-, Kontroll- und Risikomanagementsysteme entwickelt. Da das Dokument rein indikativen und unverbindlichen Charakter hat, bleibt es den einzelnen Banken überlassen, die relative operationelle Deklination entsprechend dem tatsächlichen Grad und der Intensität der Risikoexponierung zu bestimmen, je nach Art, Größe und Komplexität ihrer Aktivitäten. Auf supranationaler Ebene führte das Treffen der Eurogruppe im Juni zur Verabschiedung der "Erklärung zur Zukunft der Bankenunion". Der Aktionsplan zielt darauf ab, die Union selbst zu stärken, beginnend mit dem gemeinsamen Rahmen für das Krisenmanagement von Banken und den Regeln für die Verwendung von Einlagensicherungsfonds auf nationaler Ebene. Die Arbeiten werden sich auf die Stärkung des gemeinsamen Rahmens für das Krisenmanagement von Banken und die nationalen Einlagensicherungssysteme (CMDI-Rahmen) konzentrieren. Ein kohärenter und wirksamer Rahmen für den Umgang mit in Not geratenen Banken ist ein grundlegender Bestandteil der Bankenunion, da er Finanzstabilität gewährleistet, gleiche Wettbewerbsbedingungen schafft und Einleger und Steuerzahler durch eine konsequente Lastenteilung und branchenfinanzierte Sicherheitsnetze schützt. Es gibt jedoch Raum für Verbesserungen und Harmonisierung, um einen Rahmen für das Krisenmanagement zu schaffen, der auch für kleine und mittlere Banken wie die Raiffeisenkassen geeignet ist. Der CMDI-Rahmen wird die Besonderheiten der nationalen Bankensektoren gebührend berücksichtigen, wobei auch ein funktionierender Rahmen für die Umsetzung der institutionellen Schutzsysteme (IPS) beibehalten wird.

Die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) hat im Dezember ihr Arbeitsprogramm veröffentlicht, in welchem sie ihre Ziele und ihren Zeitplan für die Durchführung von Mandaten und Arbeiten in den Bereichen nachhaltige Finanzen und soziale, ökologische und Governance-Risiken (ESG) darlegt. Sie skizziert den sequenziellen und umfassenden Ansatz, den die Behörde in den nächsten drei Jahren zu verfolgen gedenkt, um ESG-Erwägungen in den Rahmen für das Bankwesen zu integrieren, der hauptsächlich die drei Säulen des Rahmens für das Bankwesen (Marktdisziplin, Aufsicht, aufsichtsrechtliche Anforderungen) sowie andere damit verbundene Bereiche, einschließlich Überwachung und Bewertung der Risiken, umfassen wird.

Schließlich erließ das Verfassungsgericht Ende des Jahres das Urteil Nr. 263, in dem es die Verfassungswidrigkeit von Art. 11-octies Abs. 2 des Gesetzesdekrets Nr. 73 von 2021 feststellte. Grundsätzlich haben die Verbraucher im Falle einer vorzeitigen Rückzahlung des Kredits Anspruch auf eine anteilige Ermäßigung aller im Zusammenhang mit dem Kreditvertrag entstandenen Kosten, auch wenn sie diesen vor Inkrafttreten des Gesetzes Nr. 106 von 2021 abgeschlossen haben.

Steuerliche Vorschriften

Ankauf von Steuerguthaben von Kunden

Kunden können die staatlichen Steuerguthaben für energetische Sanierungen an Wohngebäuden entweder selbst in ihrer Einkommensteuererklärung mit der Einkommensteuer IRPEF verrechnen, durch einen Abzug in der Rechnung der Baufirma nutzen oder das Steuerguthaben an Banken abtreten.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 Steuerguthaben (Superbonus, Ecobonus, Wiedergewinnungsarbeiten, Abzug in der Rechnung von Firmenkunden) in Höhe von Euro 2,2 Mio. Euro angekauft. Die Raiffeisenkasse hat diese Guthaben weiterverkauft bzw. kann diese Steuerguthaben im Vordruck F24 mit den Einzahlungen in vier oder zehn Jahren verrechnen.

Kosten in Zusammenhang mit dem einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM), dem institutsbezogenen Sicherungssystem von Raiffeisen Südtirol (RIPS), dem Einlagensicherungsfonds (Einlagensicherungssystem/DGS) und dem Zeitweiligen Fonds des Credito Cooperativo

Im Jahr 2022 entrichtete die Raiffeisenkasse die Beiträge für die einheitliche europäische und nationale Bankenaufsicht im Ausmaß von insgesamt 19.300 Euro

Der Ex-ante-Beitrag zur Speisung der sofort verfügbaren Mittel des von der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft getragenen institutsbezogenen Sicherungssystems betrug 2022 Euro 483.948,00.- Der Einlagensicherungsfonds belastete unsere Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr mit einem Betrag von 273.326 Euro.

Diese vier Beträge wurden im Posten 160b) der G+V-Rechnung ausgewiesen.

Die Beträge aus den Verpflichtungen sind hingegen im Posten 100.c der Passiva ausgewiesen (Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen).

Die Forderungen gegenüber dem Einlagensicherungsfonds und dem Zeitweiligen Fonds, die den SPPI-Test nicht bestehen, wurden, wie bereits erwähnt, zum Fair value wertberichtigt. Die in der Bilanz ausgewiesenen und von den Interventionen des Zeitweiligen Fonds und des „Fondo di Garanzia Istituzionale“ herrührenden Finanzinstrumente, bei denen es sich, wie bereits erwähnt, um AT1-Instrumente und verbrieft Anleihen handelt, wurden nach Maßgabe des IFRS 9 der Folgebewertung unterzogen und die erforderlichen direkten Wertminderungen wurden vorgenommen.

Auslandsgeschäft

Das Auslandsgeschäft nimmt in der Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein; es ist im Berichtsjahr konstant geblieben. Besonders genutzt wird von unseren Kunden und Mitgliedern der Zahlungsverkehr, d.h. die Zahlungen ins und aus dem Ausland.

Erweiterungen der Produkt- und Dienstleistungspalette

Die Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2022 folgende zusätzliche Produkte/Dienstleistungen in ihr Angebot aufgenommen:

- ✓ Kontopakete für Privatkunden
- ✓ Forfaitkonten für Firmenkunden
- ✓ Raiffeisen Portfolio Verwaltung
- ✓ Raiffeisen Betriebsschutz
- ✓ Abschluss Bankverträge über ROB Raiffeisen Online Banking

Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler

Die Raiffeisenkasse ist in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler in der Sektion D mit der Nummer D000027082 eingetragen. Zudem sind verschiedene Mitarbeiter in den Sektionen E und D eingetragen.

Besondere Investitionen und ihre Auswirkungen auf die Raiffeisenkasse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine besonderen Investitionen in Immobilien oder Mobilien getätigt, welche hier aufgezeigt werden müssten.

Rechtliche Verhältnisse

Unsere Raiffeisenkasse ist in eine Rechtsstreitigkeit verwickelt, welche nicht die Eintreibung von Kreditforderungen betrifft. Sie ist als nicht wesentlich einzustufen, da der streitbare Betrag unter Euro 40.000 liegt. Aus Vorsichtsgründen wurde eine Rückstellung von Euro 25.000 für die Zahlung eines möglichen Schadensersatzes vorgenommen.

Aufsichts- und Kontrolltätigkeiten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde bei unserer Raiffeisenkasse, wie vom Gesetz vorgesehen, die Buchprüfung und die Bilanzabschlussprüfung durch geprüfte Mitarbeiter des Raiffeisenverbandes durchgeführt. Zudem haben die Beauftragten für das Internal Audit diverse Geschäftsbereiche laut vereinbartem Prüfplan einer Prüfung unterzogen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde weiter an der Behebung der im Zuge der Inspektion der Banca d'Italia erhobenen Unzulänglichkeiten gearbeitet. Zum Jahresende sind alle Anmerkungen aufgearbeitet worden bis auf zwei, bei welche die Unterstützungsleistungen der Zentralstrukturen notwendig sind.

Allgemeine Informationen zur Geschäftsgebarung

Die Raiffeisenkasse ist weiterhin bemüht, eine umsichtige Geschäftsgebarung sicherzustellen und keine hohen Risiken einzugehen. Vorrangiges Ziel bleiben weiterhin die Mitglieder und Kunden im Kerngebiet sowie im erweiterten Tätigkeitsgebiet, bei Firmenkunden sind es kleine und mittlere Unternehmen.

Besondere Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, weder im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die bei der Erstellung des vorliegenden Bilanzabschlusses vorgenommenen Bewertungen, noch im Hinblick auf den Geschäftsverlauf und die Situation der Raiffeisenkasse.

Mitgliederwesen

Zum 31.12.2022 zählte die Raiffeisenkasse 3.053 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 143 Mitglieder aufgenommen, 56 Mitglieder sind ausgeschieden, 40 von ihnen auf Grund ihres Ablebens, 14 Mitglieder wurden ausgeschlossen und 2 sind freiwillig ausgetreten. Die Zu- und Abgänge der Mitglieder führten im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung des Mitgliederstandes gegenüber dem Vorjahr von 87 Einheiten. Im Geschäftsjahr wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen.

Im Sinne des Artikels 2528 Abs. 5 ZGB halten wir fest, dass unsere Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, alle Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, dass das angehende Mitglied mit der Raiffeisenkasse die Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte in überwiegendem Ausmaß abwickeln möchte.

Risikotätigkeit und Interessenkonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen – Informationen über die mit diesen abgewickelten Geschäftsfälle

Nach den Vorgaben der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Risikotätigkeit sowie den Interessenkonflikten mit nahestehenden Personen und Unternehmen und den mit diesen verknüpften Subjekten wird festgehalten, dass zum 31. Dezember 2022 keine Risikopositionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen sowie den mit diesen verknüpften Subjekten bestehen, die die aufsichtsrechtlich definierten Höchstlimits überschreiten.

Zum Bilanzstichtag bestehen 16 Risikopositionen gegenüber nahestehenden Personen.

Die Gesamtrisikotätigkeit mit nahestehenden Personen und Unternehmen einschließlich der mit diesen verknüpften Subjekten belaufen sich, nennwertbezogen und gewichtet, ebenfalls auf 2.935 Tsd. Euro.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, wie laut IAS24 vorgesehen, scheinen in analytischer Weise im Teil H des Anhangs zur Bilanz, unter „Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ auf, auf den wir an dieser Stelle verweisen.

Notfallplan (Business Continuity)

Der vom Aufsichtsrecht vorgesehene jährliche Überprüfungsprozess und das damit einhergehende Reporting wurden auch im Geschäftsjahr 2022 ausgeführt. Das Internal Audit begleitete den Überprüfungsprozess vor Ort.

Verzugszinsen im Geschäftsverkehr

Mit einer im Amtsblatt der Republik veröffentlichten Mitteilung des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurde für 2022 die Höhe der Verzugszinssätze festgesetzt. Diese beliefen sich, wie im vergangenen Geschäftsjahr, auf:

Zeitraum	Referenz-zinssatz	Verzugszins-satz	Landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel
vom 01.01. bis 31.12.2022	0,00%	8,00%	12,00%

ab 01.01.2023	2,50%	10,50%	14,50%
---------------	-------	--------	--------

Strafrechtliche Haftung der Genossenschaft - Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001

In der Raiffeisenkasse war im Geschäftsjahr 2022 das Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001 aktiv. Die Mitarbeiter erhielten im Jahr 2022 eine Schulung zur strafrechtlichen Verantwortung der Genossenschaft, um die Sensibilität zu steigern.

Gesellschaftsorgane

Alle Gesellschaftsorgane sind für das Interne Kontrollsystem verantwortlich, jedes in seinem eigenen Bereich.

Der Verwaltungsrat plant die Strategie, Bewertung und Überwachung. Er legt fest, wer für die Kontrolle und die ausgelagerten Funktionen verantwortlich ist, entscheidet über den Prüfungsplan, die Compliance-, AML- und Risikomanagementprogramme und behebt etwaige Störungen. Er ist in der Lage, die Risiken und Auswirkungen von Entscheidungen zu bewerten, deren Ursachen zu ermitteln und mögliche Maßnahmen zu deren Bewältigung zu ergreifen. In der Verwaltung wird er durch den Geschäftsführer/die Geschäftsführerin unterstützt, der/die die Entscheidungen über die zu verfolgende Strategie umsetzt. Er handelt nach den Hinweisen der verschiedenen Bereiche und der Gesellschaftsorgane. Der Aufsichtsrat überwacht die Umsetzung der Vorschriften und die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems. Darüber hinaus prüft der Aufsichtsrat, ob das Rechnungslegungssystem in der Lage ist, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Geschäfte der Bank zu vermitteln.

Bei der Raiffeisenkasse war das Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001 im Geschäftsjahr 2022 aktiv. Der Aufsichtsrat führt regelmäßige Kontrollen durch, um die Ziele des Dekrets zu erreichen. Das Modell muss darüber hinaus entsprechend den Erfordernissen, die sich aus neuen Rechtsvorschriften ergeben, aktualisiert werden.

Corporate Governance und Ausblick

Das vergangene Geschäftsjahr 2022 war sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene besonders durch die Umsetzung der normativen Änderungen in Sachen Corporate Governance geprägt. Demzufolge setzte sich auch unsere Raiffeisenkasse intensiv mit diesen Themen auseinander.

Bekanntlich wurden mit der Abänderung des Regionalgesetzes Nr. 1 vom 14. Januar 2000 durch das Regionalgesetz Nr. 5 vom 27. Juli 2021 die Voraussetzungen für die Mandatare in den Raiffeisenkassen angehoben.

Die Neuerungen im RG Nr. 1/2000 betrafen dabei unter anderem auch die Idealzusammensetzung der Organe, wie dies auch durch die Überwachungsanweisungen von Banca d'Italia im Rundschreiben Nr. 285/2013 vorgesehen ist. Demnach muss jedes Organ, also Verwaltungsrat und Aufsichtsrat, vorab seine quantitative und qualitative Idealzusammensetzung definieren und nach Neubesetzung der Organe überprüfen, ob die effektive Zusammensetzung der vorab festgelegten Idealzusammensetzung entspricht. Die Raiffeisenkasse hat diesbezüglich bereits Ende 2021 mit der Anpassung der internen Regelwerke an die neuen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen begonnen. Im Zuge dessen hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Anfang 2022 die neue Geschäftsordnung zur Zusammensetzung und Selbstbewertung der Organe der Raiffeisenkassen erlassen. Diese Geschäftsordnung regelt dabei den Prozess der periodischen Selbstbewertung der Zusammensetzung und Funktionsweise der Organe („autovalutazione degli organi“) sowie die Zusammensetzung der Organe und die Ziele und Grundsätze der Diversifizierung.

Auch die Geschäftsordnung zu den Informationsflüssen wurde im Jahr 2022 an die normativen Neuerungen angepasst und überarbeitet. Dabei wurde insbesondere der Transparenz der Entscheidungen und der Effizienz der Informationsflüsse Rechnung getragen.

Im November 2022 hat die Banca d'Italia Leitlinien zur Zusammensetzung und zur Arbeitsweise der Verwaltungsräte in Kleinbanken erlassen („Orientamenti della Banca d'Italia sulla composizione e sul funzionamento dei consigli di amministrazione delle LSI“). Die genannten Leitlinien enthalten dabei Empfehlungen zu spezifischen Aspekten der Zusammensetzung und der Funktionsweise des Verwaltungsrates. Gemäß den Leitlinien von Banca d'Italia hat sich auch der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse mit den im Dokument enthaltenen Empfehlungen und mit der eigenen Situation im Zuge eines eigenen Selbstbewertungsprozesses auseinandergesetzt. Die Ergebnisse dieser Analyse sowie die geplanten Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen wurden Anfang dieses Jahres an die Banca

d'Italia übermittelt.

Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten

Der Abschlussprüfer ist für die Prüfung der Buchführung des Unternehmens sowie für die Prüfung des Jahresabschlusses zuständig, der den Bezugsnormen entsprechen muss. Er muss den Aufsichtsrat informieren, wenn er Hinweise auf Verstöße findet. Dies erfolgte in trimestralen Prüfungen, welche in die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2022 mündeten.

Die internen Kontrollfunktionen

Die verschiedenen Kontrollfunktionen erfüllen alle die beruflichen Anforderungen, sind direkt den Gesellschaftsorganen unterstellt, führen keine operativen Banktätigkeiten aus, sind unabhängig und berichten direkt an die Unternehmensorgane.

Compliance-Funktion

Diese Funktion verfolgt einen risikobasierten Ansatz, um Verstöße in der Verwaltung zu ermitteln. Sie analysiert die Prozesse, um die vollständige Einhaltung der externen Vorschriften und der Selbstregelungen zu gewährleisten. Im Wesentlichen sorgt sie für die Anpassung der Vorschriften, indem sie mit der Bankenstruktur zusammenarbeitet und Methoden zur Bewertung des Risikos der Nichteinhaltung vorschlägt. Darüber hinaus prüft sie die Angemessenheit der Verfahren, indem sie die Politiken und den Informationsfluss festlegt und die Umsetzung überprüft. Sie nimmt auch an der Ex-ante-Überprüfung der Einhaltung der Vorschriften teil und arbeitet mit dem Risikomanager zusammen. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Compliance-Funktion kontinuierlich daran gearbeitet, dass die Raiffeisenkasse regelkonform arbeitet.

Risikomanagement

Das Risikomanagement war auch im Geschäftsjahr 2022 tätig. Neben der Unterstützung und Hilfestellung der Organe bei der Beurteilung und Steuerung von Risiken überwachte sie diese durch verschiedene Maßnahmen zur systematischen Identifizierung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung von Risiken, um den mit dem Bankgeschäft verbundenen Risiken bewusst begegnen zu können.

Anti-Geldwäsche-Funktion

Auch auf dem Gebiet Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung war das Jahr 2022 von Veränderungen geprägt, die die Umsetzung der seit Anfang Juli 2017 geltenden IV. EU-Richtlinie (2015/849) und der V. EU-Richtlinie (2018/843) betreffen. Die Anpassungen an die von der Banca d'Italia erlassenen Durchführungsbestimmungen auf diesem Gebiet wurden laufend durchgeführt. Schwerpunkt lag in der Umsetzung der von der Banca d'Italia geforderten Maßnahmen und in der Implementierung der neuen Bestimmungen zur angemessenen Kundenprüfung und zur Risikoprofilierung. Das Rahmenwerk der Regelungen im Bereich Antigeldwäsche wurde periodisch überarbeitet und vervollständigt.

Auch im Geschäftsjahr 2022 hat die Verantwortliche für Antigeldwäsche und alle Mitarbeiter*innen aktiv daran gearbeitet, den Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken und der zuständigen Behörde konkrete Verdachtsfälle zu melden.

Im Jahre 2022 hat die EBA Leitlinien zu den Rollen und Verantwortlichkeiten des Leitungsorganes und des Antigeldwäschebeauftragten im Bereich Antigeldwäsche erlassen. Es fehlt noch die nationale Umsetzungsbestimmung.

Darüber hinaus hat die Mitarbeiter der Geldwäschebekämpfung in verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv an der Umsetzung von Innovationen und der organisatorischen Umsetzung im RIPS-Verbund mitgewirkt.

Interne Kontrollen

Die Gesetzgebung verlangt bestimmte Kontrollen, die mit den ihm zugewiesenen Aufgaben im Einklang mit den Risikozielen stehen. Die Kontrollen der ersten Ebene müssen durch die rechtzeitige Mitteilung

der Risiken in den Prozessen innerhalb ihres Bereichs erfolgen und Anhaltspunkte für deren Kontrolle liefern.

Die Leiter der verschiedenen Funktionen des Internen Kontrollsystems haben die von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen vorgeschriebenen Jahresberichte erstellt und der Banca d'Italia und der CONSOB übermittelt. Darüber hinaus haben sie eine schriftliche Bewertung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems vorgelegt. Auf der Grundlage der durchgeführten Arbeiten und der uns vorliegenden Berichte können wir davon ausgehen, dass unser Internes Kontrollsystem funktioniert und unserer operativen Dimension entspricht.

Geschäftskontinuität und finanzielle Risiken

Das jährliche Prüfungsverfahren und die damit verbundenen Berichte, die in den aufsichtsrechtlichen Vorschriften vorgesehen sind, wurden auch im Geschäftsjahr 2022 durchgeführt. Die Innenrevision begleitete das Auditverfahren vor Ort.

Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass die Raiffeisenkasse ihre Tätigkeit auf der Grundlage einer guten Struktur der Finanzaktiva fortsetzen kann.

Hauptfaktoren, die sich auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse auswirken

Der Wettbewerbskampf zwischen den Banken war auch 2022 stark zu spüren. Die geographische Lage und das wirtschaftliche Umfeld führen u. a. dazu, dass auch Mitbewerber in unserem Tätigkeitsgebiet weiter aktiv sind. Obwohl die Ertragslage für die Raiffeisenkasse derzeit als zufriedenstellend bezeichnet werden kann, sind wir laufend bemüht, die Position unserer Raiffeisenkasse zu stärken und die künftige Ertragsfähigkeit der Bank zu sichern. Wir wollen als Lokalbank das Niveau unserer Leistungsfähigkeit weiter auszubauen. Dies vorausgeschickt, sind wir laufend bestrebt, die Optimierung der Geschäftsprozesse voranzutreiben und Synergien, wo immer möglich, zu nutzen. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. an Verbundprojekten des RIPS-Verbundes teilgenommen, die es ermöglichen, mit den Ressourcen bestens zu haushalten. Besonders erinnern möchten wir an die nachfolgenden Maßnahmen, die 2022 als Schwerpunkte bezeichnet werden können:

- ✓ Fortführung der Umsetzung der strategischen Ziele;
- ✓ Aufarbeitung der Anmerkungen der Bankenaufsichtsbehörde.

Außerdem verfolgten wir konsequent nachfolgende Ziele:

- ✓ den Ausbau unserer Position als Lokalbank,
- ✓ die ertragsorientierte Unternehmenssteuerung mit einem straffen Kostenmanagement,
- ✓ die Konzentration auf unser Kerngeschäft und
- ✓ die Steigerung des Vermittlungsgeschäfts.

Für die nachhaltige Stabilisierung der Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse ist daher die konsequente Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen notwendig.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse war und ist es, dem erwiesenen Kundenvertrauen gerecht zu werden. Einhergehend mit diesem Ziel und um auch in Zukunft auf lokaler Ebene der Ansprechpartner in sämtlichen Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäften zu sein und als verlässlicher Partner für unsere Mitglieder und Kunden zu fungieren, werden wir, auch in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern, die Möglichkeiten der Skalenwirtschaft ausschöpfen.

Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2021, wie von den „Disposizioni di vigilanza per le banche“ – Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/2013, Teil eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und nach Artikel 89 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vorgesehen

- a) Bezeichnung der Raiffeisenkasse und Art der Tätigkeit:
Raiffeisenkasse Etschtal Genossenschaft

Gegenstand der Genossenschaft – Geschäfte

Die Genossenschaft hat das Sammeln von Spargeldern und das Betreiben von Kreditgeschäften in den verschiedenen Formen zum Gegenstand. Sie kann unter Beachtung der geltenden Bestimmungen alle zulässigen Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen sowie jedes weitere auf die Erreichung des Genossenschaftszweckes abzielende Hilfsgeschäft oder jedenfalls damit im Zusammenhang stehende Geschäft nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Bestimmungen betreiben. Die mit der Erreichung des Genossenschaftszweckes im Zusammenhang stehenden Geschäfte umfassen die Vertretung von Versicherungskörperschaften und Versicherungsgesellschaften.

Die Genossenschaft entfaltet ihre Tätigkeit auch gegenüber Nichtmitgliedern.

Die Genossenschaft kann in Übereinstimmung mit den geltenden normativen Bestimmungen Obligationen und andere Finanzinstrumente ausgeben.

Die Genossenschaft kann mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Wertpapiergeschäfte für Rechnung Dritter unter der Bedingung abwickeln, dass der Auftraggeber im Falle des Ankaufes den Preis vorschießt oder im Falle des Verkaufes die Wertpapiere vorher aushändigt.

Bei der Abwicklung der Geschäfte in fremder Währung und bei der Verwendung von Terminkontrakten oder anderen derivativen Produkten übernimmt die Genossenschaft keine spekulativen Positionen und hält gleichzeitig den Unterschiedsbetrag der eigenen Aktiv- und Passivposten in fremder Währung innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen. Sie kann ferner den Kunden Terminkontrakte auf Wertpapiere oder Devisen und andere derivative Produkte anbieten, wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben.

In keinem Falle kann die Genossenschaft die den Mitgliedern zur Zeichnung vorbehaltenen Finanzinstrumente in einem Ausmaß verzinsen, das die für die Dividenden vorgesehene Höchstgrenze um mehr als 2 Prozentpunkte übersteigt.

Die Genossenschaft kann innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen Beteiligungen übernehmen.

b) Umsatz:	Euro 12.121.228
c) Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten:	47,05
d) Gewinn oder Verlust vor Steuern:	Euro 4.287.667
e) Steueraufwand	Euro 393.160

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, die sog. „CRD IV“, wird nachfolgend der **Schlüsselindikator der Kapitalrendite** (in Englisch die „Public disclosure of return on assets“), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022, offengelegt. Die Kapitalrendite beläuft sich auf 0,72%. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorliegenden Informationen auch unserer Webseite <http://www.raiffeisen.it/etschtal.html> entnommen werden können“.

Informationen im Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (in Englisch der „Going concern“), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei den Aktiven und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

Mit Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, der CONSOB und des ISVAP Nr. 2 vom 06.02.2009 und Nr. 4 vom 3. März 2010, die sich mit den in den Geschäftsberichten zu liefernden Angaben hinsichtlich Unternehmensfortführung, Finanzrisiken, Verifizierung der Wertminderungen bei den Aktiven („Impairment test“) und Unsicherheiten bei den Wertschätzungen auseinandersetzen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass er davon ausgehen kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit auch in der absehbaren Zukunft fortführen kann und wird und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme der Jahresabschluss nach dem Fortführungsprinzip („Going concern“-Prinzip) erstellt wurde.

Es gibt keine Elemente oder Anhaltspunkte in der Vermögens- und Finanzstruktur und in der Betriebsleistung der Raiffeisenkasse, die darauf hinweisen, dass die Annahme der Unternehmensfortführung unsicher ist.

Bezüglich der Informationen über finanzielle Risiken, Wertminderungstests von Vermögenswerten und Unsicherheiten bei Schätzungen verweisen wir auf die Angaben in diesem Lagebericht und den jeweiligen Abschnitten des Anhangs zur Bilanz gelieferten Erläuterungen.

Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder gemäß Statut

Gemäß Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und Art. 2545 ZGB teilen wir Ihnen mit, dass die Raiffeisenkasse die folgenden Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Förderung ihrer Mitglieder zu gewährleisten und den satzungsgemäßen Zweck der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d.h. die Grundsätze der genossenschaftlichen Tätigkeit gemäß Art. 2 der Satzung zu erfüllen. Bei ihren Aktivitäten lässt sich die Gesellschaft von den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne spekulative Ziele leiten. Ihr Ziel ist es, ihre Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft mit Bankgeschäften und -dienstleistungen zu unterstützen und ihre moralischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen zu verbessern sowie die Entwicklung des Genossenschaftswesens und die Bildung im Bereich Sparen und Altersvorsorge zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihr Ziel aus, dem Gemeinwohl zu dienen. Vor diesem Hintergrund wurden unter anderem die folgenden Maßnahmen ergriffen:

- 1) Die Mitglieder erhielten im Bereich der Zinssätze eine Begünstigung von 0,17%-Punkten bei den Finanzierungen gegenüber den Nichtmitgliedern; weitere Begünstigungen ergeben sich bei den Einlagezinsen und bei den Spesenbelastungen.
- 2) Die Raiffeisenkasse unternahm alles, um den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage die Kredite vorwiegend an Mitglieder zu vergeben.
- 3) Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte u. a. durch die Spendenvergabe von insgesamt 59.124,65 Euro, durch Sponsor-Aktivitäten in Höhe von 97.906,74 Euro sowie durch direkte und indirekte unterstützende Werbeausgaben von knapp Euro 31.000.
- 4) Spezielle Initiativen wurden im kulturellen/schulischen/sportlichen/erzieherischen Bereich ergriffen, insbesondere:
 - a) das Sommerabendkonzert im Ansitz Liebeneich,
 - b) Sommerabendfest,
 - c) der Computercamp für Jugendliche zwischen 8 und 11 Jahren,
 - d) 52. Internationaler Jugendwettbewerb „Was ist schön?“,
 - e) Raiffeisen Finanzchallenge.
- 5) Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen immer mehr zunehmen und immer stärker auf den Schultern der Bürger lasten, bietet Raiffeisen den Mitgliedern und ihren Familienangehörigen eine spezifische Versicherung an. Mit dieser Versicherung wird ein Teil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse um einen weiteren Vorteil bereichert.

Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen präzisieren wir, dass die für das Erreichen der im Statut vorgesehenen Gesellschaftszwecke verfolgten Kriterien mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen. Dies vorausgeschickt, unterbreiten wir Ihnen zur Prüfung und Genehmigung den Jahresabschluss 2022 in der Ihnen vorliegenden Fassung. Werte Mitglieder, wir schlagen Ihnen vor, den Reingewinn 2022 in Höhe von 3.894.507,77 Euro wie folgt aufzuteilen:

- a) an die unteilbaren Reserven gemäß Art. 12 des Gesetzes Nr. 904/1977 und Art. 37 des Gesetzesdekretes Nr. 385/1993, gleich 93,24% (*mindestens 70%*) des Jahresgewinnes im Ausmaß von 3.677.672,54 Euro, und zwar:
 - 2.726.155,44 Euro an die gesetzliche Rücklage und
 - 951.517,10 Euro an die freiwillige Rücklage (besteuert);
- b) an den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 des Gesetzes Nr. 59/1992 3% des Nettjahresgewinnes, gleich 116.835,23 Euro;
- c) an den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit 100.000,00 Euro.

Dankesworte

Wir möchten Ihnen, geehrte Mitglieder, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank aussprechen.

Unsere Arbeit in der Raiffeisenkasse zeichnete sich auch 2022 durch Einsatzfreude, Dynamik und Zielstrebigkeit aus. Wir danken der Direktion, den Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche und Abteilungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte und verantwortungsvolle Arbeit. Ebenso bedanken wir uns beim Aufsichtsrat für seine Unterstützung und die Kontrolltätigkeit, die stets mit hoher Professionalität durchgeführt wurde.

Ein besonderer Dank gebührt der Niederlassung der Banca d'Italia in Bozen für ihre institutionelle Arbeit, dem Raiffeisenverband Südtirol für seine wichtige Interessensvertretung, und der Raiffeisen Landesbank und der Raiffeisen IPS Genossenschaft für die wertvolle operative Unterstützung.

Terlan, 22.03.2023

Der Verwaltungsrat
Der Obmann: Dr. Josef Alber

